

# Trauer um die Gaukler

**VERANSTALTUNG ENTFÄLLT / Stadtmarketing kritisiert Absage des „Gauklerspektakels“. Ersatzprogramm steht: „Kinderspektakel“.**

VON SONJA POHL

**BADEN /** Seit vielen Jahren hatte das „Badener Gauklerspektakel“ für beachtliche Frequenz in der Innenstadt gesorgt. 2010 wird es nicht stattfinden. Was bei Stadtmarketing-Obmann Dr. Christian Prokopp für Verstimmung sorgt. „Was mich dabei besonders ärgert, ist die Vorgangsweise, denn wir mussten die Absage aus der Zeitung erfahren, eine Diskussion darüber wurde mit Badens Wirtschaftstreibenden erst gar nicht geführt“, so Prokopp: „Ich verstehe die finanziellen Sparzwänge. Das Gauklerspektakel aber, ohne Information nach außen einfach abzusetzen, finde ich nicht richtig“.

## Ersatzprogramm wurde rasch auf die Beine gestellt

Als Ersatzveranstaltung wurde nun ein „Kinderspektakel“ auf die Beine gestellt. In der Kürze der Zeit habe Wirtschaftsstadtrat Ferdinand Türtscher versucht, das Beste aus der Situation zu machen, streut Prokopp dem politisch Verantwortlichen Rosen. „Immerhin war das Gauklerspektakel neben dem Perchtenlauf im Dezember der stärkste Veranstaltungstag in der Stadt“, berichtet Prokopp von bis zu 10.000 Gästen. Es sei „ein sympathisches Kundenbindungsinstrument“ gewesen: „Viele Angebote werden sozusagen im Vorbeigehen wahrgenommen und zu einem späteren Zeitpunkt gezielt nachgefragt.“



*Gauklerspektakel 2009. Heuer wird die Veranstaltung nicht stattfinden. Stattdessen jedoch ein „Kinderfestival“.*

FOTO: SONJA POHL

„Als ich von der Absage hörte, versuchte ich alles, das Fest doch noch durchführen zu können“, erinnert sich Türtscher: „Aber die Gaukler, die Jahr für Jahr für ein Riesenspektakel sorgen, waren bereits anderwärtig gebucht“. Aus diesem Grund habe man einen „Plan B“ geboren: das „Kinderspektakel“. Die Veranstaltung wird heuer am 14. August bereits um 10 Uhr – nicht, wie in den Jahren zuvor, am frühen Nachmittag – beginnen. Bei einer Vielzahl an Aktivitäten sollen – gleich wie bei der Einkaufsnacht – Stadt und Wirtschaft an einem Strang ziehen. „Und ich bin überzeugt, dass auch dieses

Fest viele Fans haben wird“, freut sich Türtscher. Doch auch er reagiert hinsichtlich der nicht kommunizierten Absage mit Unverständnis.

Bürgermeister Kurt Staska kündigt weitere Initiativen an: „Für mich ist es ganz wichtig, dass die Stadt lebt, daher werden wir auch in Zukunft für Veranstaltungen aller Art sorgen. Dazu gehört auch die Beislszene, die gerade bei sommerlichen Temperaturen ja für eine Belebung sorgt. Entscheidend ist es, dass Menschen gewohnt sind, in die Stadt zu kommen, dann wird es daraus auch zählbare Erfolge für den Handel geben.“